

Eine Reise ohne Hoffnung

Die junge Nadesha ist auf dem Weg nach Amsterdam, wo sie sich mit ihrem Geliebten Ilja treffen wird. Sie weiß, dass ihre Liebe eigentlich keine Chance hat, denn schon in ihrer ersten Nacht hat er ihr gesagt, dass es keine Zukunft für sie beide geben wird. Er ist mit seiner Frau glücklich - auch wenn er sie betrug. Während der mehrstündigen Fahrt eröffnet sie sich für Nadesha nun erstmals die Gelegenheit, über ihr Leben und ihre Liebe nachzudenken. Dabei muss sie erkennen, dass sie in einem Netz aus Trümereien, Sehnsüchten und Hoffnungen verstrickt ist und sich daraus von allein befreien muss. Erst, wenn sie sich von ihrem jetzigen Leben löst, kann sie sich auf ihre Zukunft freuen, die für die junge Frau noch so manche Überraschung bereithält.

Noch ist Nadesha aber nicht bereit, ihre Hoffnungen und Wünsche zu Grabe zu tragen. Und so nimmt sie einen aussichtslosen Kampf auf, in dem Ilja als ein Mann erscheint, der stets mit offenen Karten gespielt und doch die Wahrheit gesagt hat, als er ihr das erste Mal ein zärtliches "Ich liebe dich!" ins Ohr gehaucht hat. Nadesha weiß, dass ihr Traum von einer Partnerschaft mit Ilja nur wahr werden kann, wenn dieser seine Frau verlassen und sich zu ihr und ihrer Liebe bekennen würde. Doch sie weiß auch, dass dies ewig ein Produkt ihrer Fantasie bleiben wird und die Realität keineswegs ein Meer aus rosaroten Wolken ist.

Marica Bodrozic legt nach mehreren Erzähl- und Gedichtbänden mit "Das Gedächtnis der Libellen" ihren zweiten Roman vor, der die Leser mit seiner Sprachkraft zu verzaubern weiß. Klug und mit scharfer Beobachtungsgabe erzählt die Autorin von einer Frau, die auf einer Reise zu ihrem innersten Selbst findet und sich von einem Leben löst, das ihr trotz schönsten Momente auch übermühtigen Verdruss brachte. Dieser Zwiespalt im Seelenleben der jungen Frau spielt sich auf lediglich 256 Seiten ab und hinterlässt dabei beim Leser ein Gefühl von Schwermut, das sich erst am Ende in einen kleinen Hoffnungsschimmer auflöst.

Susann Fleischer 20.09.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info